



Smart sein: Brücken bauen – Netzwerke nutzen

Workshop: Besser Beteiligen durch digitale Kompetenzen

Moderation: Chantal Schöpp, KTS und CCC

Dienstag, 3. Juni 2025

14:00–15:30 Workshop B:
Besser Beteiligen durch digitale Kompetenzen

Zusammenfassung:

Teil 1: Impuls

- Einführung zur Partizipation in der Stadtentwicklung und Schnittstelle zur digitalen Transformation
- Vorstellung verschiedener Beteiligungsformate aus den Modellprojekten Smart Cities
- Beteiligung mit digitalen Mitteln an Stadtentwicklung hat immer auch eine räumliche Komponente

Teil 2: Interaktiver Workshopteil

Die fünf Gruppen erstellten anhand folgender Leitfragen einen Text, der anschließend zur KI-Bilderstellung genutzt wurde:

- **Nutzungen neu denken:** Welche Angebote sollte der Stadtraum bieten?
- **Flächenverteilung:** Gewichtet die verschiedenen Nutzungen im Raum
- **Aufenthaltsqualitäten:** Was für Orte zum Verweilen, Begegnen und Erleben können den Platz bereichern?
- **Hitze mindern:** Welche Lösungen können auf dem Platz etabliert werden, um die Oberflächentemperatur des Marktplatzes nachhaltig zu reduzieren?

Aus den erarbeiteten Texten wurden anschließend fünf Zukunftsbilder mithilfe der KI-Bildgenerierung DALL-E erstellt (Ergebnisse im Anhang)

Teil 3: Auswertung der Zukunftsbilder und Diskussion

Anschließende Auswertung der Zukunftsbilder mit Mentimeter anhand folgender Fragestellungen (Auswertung im Anhang):

- Welches Zukunftsbild strahlt für Sie die höchste Lebensqualität aus?
- Welches Zukunftsbild ist für Sie am realistischsten umsetzbar?
- Welches Zukunftsbild bietet die Möglichkeit, am meisten unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen und zu aktivieren?
- Welches Zukunftsbild beantwortet für Sie die Aufgabenstellung am besten?
- Welches Zukunftsbild sehen Sie als das beste Zukunftsszenario für 2045 an?



Teil 4: Positive Diskussionspunkte

- hoher Spaßfaktor; eröffnet ein Bild und ermöglicht eine Diskussion, gerade in der frühen Phase von Planungsprozessen kann das helfen
- wir denken alle in Bildern, ein Weg verschiedene Vorschläge anderer sichtbar zu machen; ermöglicht es, die Ideen verschiedener Personen sichtbar zu machen und Begeisterung zu wecken
- Bilder schaffen einen Diskussionsraum, ermöglichen den Dialog, wie beim Design Thinking wird der Kopf dadurch geöffnet, ein Möglichkeitsraum wird geschaffen, um in den nächsten Schritten das umsetzbare herauszuarbeiten und die dahinterstehenden Bedürfnisse zu identifizieren
 - z.B. welches Bedürfnis steckt hinter dem Baum? a) Bedarf nach einem schattigen Platz, b) den Hund anleinen, c) das Fahrrad anschließen

Methode ermöglicht eine Diskussion in der Gruppe über das, was mich stört und das, was ich verändern möchte – das Veränderbare muss in Worte gefasst werden, die einfache Beschwerde muss in etwas Konstruktives und Konkretes umformuliert werden.

Teil 5: Kritische Diskussionspunkte

- Bilder = keine realistischen Erwartungen; Bilder sind oft nicht realistisch, können nicht von Planern umgesetzt werden und wecken falsche Erwartungen, Realitätscheck unbedingt notwendig
- Beteiligung mit KI ist nicht barrierefrei, insbesondere für junge/alte Menschen und Zugangsvoraussetzung zur Nutzung sind hoch (Internet, Laptop, KI-Tool, Sprache) Voraussetzung ist, das KI-Tool richtig zu verstehen, zu nutzen, den Prompt richtig zu beschreiben
- Bilder setzen sich fest und haben keinen Anspruch an eine realistische Umsetzung

Teil 6: Anhang

Erstellte Zielbilder



Gruppe 1



Gruppe 2



Gruppe 3

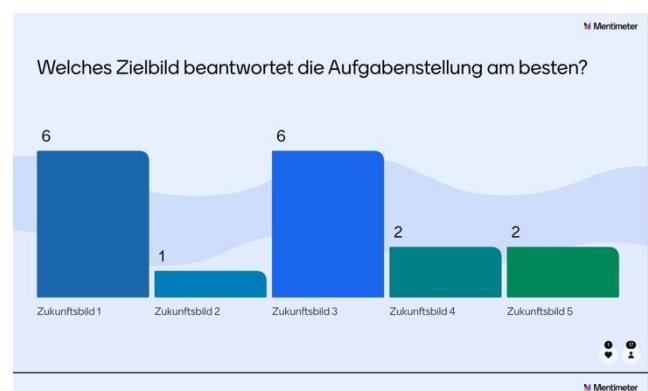
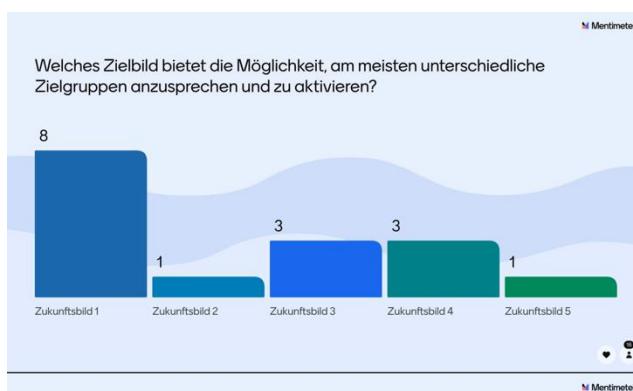
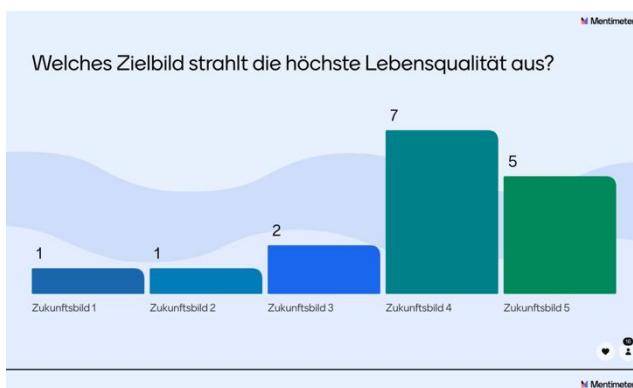


Gruppe 4



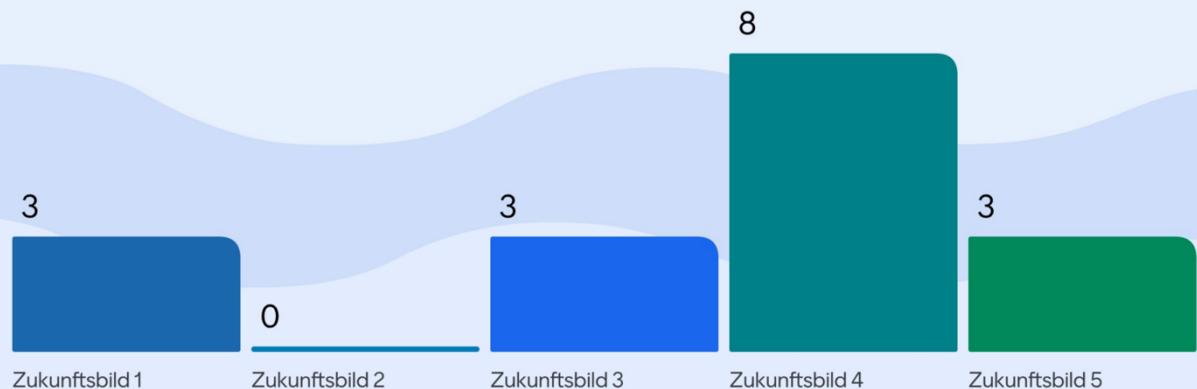
Gruppe 5

Auswertung Mentimeter





Welches Zielbild sehen Sie als das beste Zukunftsszenario für 2045 an?



Koordinierungs- und Transferstelle Modellprojekte Smart Cities

c/o DLR-Projektträger
Heinrich-Konen-Straße 1 | 53227 Bonn
Telefon: +49 30 / 67055 – 9999

E-Mail: SmartCities@dlr.de
Webseite: www.smart-city-dialog.de
Veranstaltungsseite [Regionalkonferenz Osnabrück](#)